

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

|   |                                     |   |
|---|-------------------------------------|---|
| <b>Federführender Fachbereich<br/>Fachbereich 4 - Stadtarchiv</b> | <b>Drucksachen-Nr.<br/>259/2007</b> |   |
| <b>Mitteilungsvorlage</b>   |                                     | <input checked="" type="checkbox"/> <b>Öffentlich</b> |
|   |                                     | <input type="checkbox"/> <b>Nicht öffentlich</b>      |
|   |                                     |   |
| <b>für die Sitzung des</b>  | <b>Sitzungsdatum</b>                |   |
| <b>Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport</b>          | <b>5. Juni 2007</b>                 |   |

**Tagesordnungspunkt**

**Jahresbericht Stadtarchiv 2006**

**Inhalt der Mitteilung:**

**1. Allgemeine Vorbemerkung**

Das Jahr 2006 stand für das Stadtarchiv ganz im Zeichen des 150-jährigen Stadtjubiläums. In Kooperation mit Banken, Vereinen, städtischen Einrichtungen und Einzelpersonen hat das Stadtarchiv an zahlreichen Publikationen, Ausstellungen und Veranstaltungen mitgewirkt, die anlässlich des Jubiläums das historische Bewusstsein in der Bürgerschaft und die Identifikation mit der Stadt Bergisch Gladbach gestärkt und vertieft haben. Insbesondere mit der Herausgabe der Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte, aber auch mit den Begleitpublikationen zu den Jubiläumsausstellungen „Bürgerburg und Musenvilla“ und „100 Jahre Rathaus Stadtmitte“ sind bleibende Referenzwerke geschaffen worden, die weit über das Jubiläumsjahr 2006 hinaus nutzbar bleiben werden. Die alltäglichen Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten mussten im vergangenen Jahr gegenüber den vielfältigen Aktivitäten im Bereich der archivischen Öffentlichkeitsarbeit zwangsläufig in den Hintergrund treten.

Kurz vor Weihnachten wurden aus dem Archiv bei zwei Einbrüchen in die Büroräume mehrere Computer gestohlen. Die Täter wurden inzwischen von der Polizei gefasst, Sicherungsmaßnahmen am Bürogebäude sind eingeleitet, die im Archiv eingesetzten Computer werden vorläufig außerhalb der Bürozeiten im gegen Einbruch gesicherten Archivmagazin verwahrt.

## 2. Fachlicher Bericht

### 2.1 Produkt "Erhaltung und Erschließung von Archivgut"

Zur Erschließung des Archivguts wird im Stadtarchiv Bergisch Gladbach das Archivierungsprogramm FAUST verwendet. Mit Hilfe dieses Programms waren am 31. Dezember 2006 (ohne Berücksichtigung der Archivbibliothek) 63.027 Archivalien erschlossen. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 18.291 Akten, 7.245 Personalakten, 16.230 Fotos, 3.007 Karten und Plänen, 1.824 Plakaten, 2.365 Objekten Sammlungsgut und 14.065 Zeitungsausgaben. Die Zahl der im Laufe des Jahres 2006 erschlossenen Archivalien ist in der folgenden Tabelle wiedergegeben:

Mit FAUST erschlossen

|                  | 2006  | 2005  | 2004  | 2003  | 2002  | 2001  | 2000  |
|------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Akten            | 637   | 751   | 605   | 986   | 675   | 1.330 | 2.401 |
| Personalakten    | 332   | 228   | 1.023 | 130   | 48    | 169   | 1.075 |
| Fotos            | 975   | 1.343 | 1.301 | 2.894 | 1.879 | 3.843 | 2.622 |
| Karten und Pläne | 70    | 41    | 424   | 28    | 104   | 595   | 10    |
| Plakate          | 113   | 126   | 154   | 220   | 298   | 262   | 160   |
| Sammlungsgut     | 56    | 159   | 322   | 456   | 488   | 211   | 315   |
| Zeitungsausgaben | 1.826 | 1.926 | 1.966 | 2.121 | 1.951 | 656   | 676   |
| insgesamt        | 4.009 | 4.574 | 5.795 | 6.835 | 5.443 | 7.066 | 7.259 |

Der Rückgang der Erschließungszahlen in den Jahren 2005 und 2006 gegenüber den Vorjahren ist zum Teil mit der im Laufe des Jahres 2004 reduzierten Mitarbeiterzahl im Stadtarchiv, zum Teil aber auch mit der besonderen Beanspruchung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Vorbereitung der Veranstaltungen und Publikationen zum Stadtjubiläum 2006 zu erklären. Die retrospektive Verschlagwortung der örtlichen Zeitungen für die Zeit vor 1995, in der das Stadtarchiv den ersten Computer bekommen hatte, wurde fortgesetzt. Ende 2006 waren die Zeitungsausgaben von 1987 bis 2006 vollständig verschlagwortet.

Ins Endarchiv neu übernommen wurden im Jahre 2006 Unterlagen der Fachbereiche 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7, der Katholischen Grundschule Frankenforst, des Stadtjugendrings Bergisch Gladbach, des Fördervereins der Städtischen Max-Bruch-Musikschule, des Schwimmvereins Bergisch Gladbach sowie Unterlagen aus dem Nachlass des ehemaligen Bürgermeisters Heinz Fröling. Mehrere beschädigte Akten- und Zeitungsbände konnten mit anteiliger Unterstützung des Landschaftsverbandes Rheinland restauriert werden. Der vom Stadtarchiv koordinierte verwaltungsweite Arbeitskreis zur Schriftgutverwaltung erarbeitete eine modifizierte Schriftgutordnung, die vom Bürgermeister 2006 in Kraft gesetzt wurde und nach der verwaltungsweit ein einheitlicher elektronischer Aktenplan eingeführt wird.

### 2.2 Produkt "Nutzbarmachung von Archivgut"

Die Zahl der Besucher und Besucherinnen, die das Stadtarchiv aufgesucht haben, ging im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr leicht zurück, nämlich von 661 auf 620, blieb jedoch deutlich über den Zahlen der besucherschwachen Jahre 2002 und 2003:

|                       | 2006  | 2005  | 2004  | 2003  | 2002  | 2001  | 2000  |
|-----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Besucherzahl          | 620   | 661   | 788   | 425   | 586   | 664   | 537   |
| Nutzungszwecke        |       |       |       |       |       |       |       |
| Verwaltung            | 6,8%  | 4,6%  | 1,5%  | 1,8%  | 2,3%  | 3,7%  | 7,0%  |
| Historische Forschung | 36,6% | 38,2% | 26,9% | 38,1% | 23,9% | 29,1% | 26,9% |
| Privat                | 35,7% | 34,3% | 51,9% | 26,1% | 49,1% | 39,8% | 34,9% |
| Kommerziell           | 1,8%  | 3,6%  | 3,2%  | 3,2%  | 1,3%  | 1,0%  | 1,5%  |
| Schulzwecke           | 19,1% | 19,3% | 16,5% | 30,8% | 23,4% | 26,4% | 29,7% |

Der starke Besucheranstieg im Jahr 2004 war hauptsächlich auf das neue Angebot des Archivs zurückzuführen gewesen, von historischen Luftbildern Fotoausdrucke beziehen zu können. Dieses Angebot hat seinen Neuigkeitswert etwas verloren, wird aber immer noch nachgefragt. In der Nutzungsstruktur des Archivs hatte sich dieses für Privatnutzer gedachte Angebot im Jahr 2004 auch in der Weise ausgewirkt, dass die Nutzungen zu Zwecken historischer Forschung und zu Schulzwecken anteilmäßig zurückgegangen waren. Die vor diesem Hintergrund bereits im Jahr 2005 beobachtbare prozentuale Stärkung der historischen Forschung hat sich im vergangenen Jahr stabilisiert.

Die Schüler und Schülerinnen, die das Archiv 2006 benutzt haben, kamen von der Integrierten Gesamtschule Paffrath, dem Albertus-Magnus-Gymnasium, dem Gymnasium Herkenrath, dem Nicolaus-Cusanus-Gymnasium, dem Otto-Hahn-Gymnasium und dem Berufskolleg Kaufmännische Schulen. Das Stadtarchiv Bergisch Gladbach war am 17. und 18. Juli 2006 an einem von den Historischen Seminaren der Universitäten Köln und Düsseldorf gemeinsam mit dem Rheinischen Archiv- und Museumsamt organisierten Archivseminar in der Abtei Brauweiler für Geschichtsstudentinnen und Geschichtsstudenten durch einen Vortrag des Archivleiters und die Bereitstellung eines Praktikumsplatzes beteiligt. Zum diesjährigen Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte erarbeitete das Stadtarchiv ein Faltblatt mit Anregungen und Tipps für Schülerinnen und Schüler.

Die Internetangebote des Stadtarchivs unter der Adresse [www.stadtarchiv-gl.de](http://www.stadtarchiv-gl.de) wurden 2006 von 35.411 Besuchern genutzt; im Vorjahr waren es 33.722 Besuche gewesen. In den Archivvittrinen waren bis April Archivalien zur Geschichte untergegangener Bergisch Gladbacher Firmen, ab April dann Dokumente zur Geschichte der Stadtjubiläen in Bergisch Gladbach zu sehen. Die Archivbibliothek umfasste am 31. Dezember 2006 7.660 Bücher und Aufsätze.

Die starke Öffentlichkeitswirksamkeit des Archivs im Jubiläumsjahr spiegelte sich darin, dass Presse, Rundfunk und Fernsehen in insgesamt 50 Artikeln und Sendungen über die Arbeit des Stadtarchivs berichteten. Das Archiv organisierte gemeinsam mit dem Integrationsbeirat die städtischen Veranstaltungen zum Holocaust-Gedenktag am 27. Januar, unterstützte die von den örtlichen Zeitungen herausgegebenen Broschüren zum 150-jährigen Stadtjubiläum durch die Bereitstellung von Texten und Bildern und koordinierte städtischerseits die Produktion und Vermarktung der Jubiläumsmedaille. Der im Rahmen des bundesweiten „Tages der Archive“ veranstaltete Tag der offenen Tür am 6. Mai 2006 lockte 63 Besucherinnen und Besucher in das Stadtarchiv. Auf den „Tag der Archive“ hatte das Stadtarchiv in einem regional verbreiteten Faltblatt gemeinsam mit den Stadtarchiven Leverkusen, Remscheid und Solingen sowie dem Adelsarchivdepot Schloss Ehreshoven aufmerksam gemacht.

Am 7. und 8. April beteiligte sich das Stadtarchiv an einem vom Haus der Geschichte gemeinsam mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn veranstalteten Tagung zur Geschichte der Zwangsarbeit während des Zweiten Weltkrieges. Die Geschichte der Zwangsarbeit in Bergisch Gladbach wurde in einem Vortrag dargestellt, der in einem wissenschaftlichen Tagungsband publiziert werden soll. In dem im Oktober 2006 erschienen „Handbuch der historischen Stätten Nordrhein-Westfalen“ ist Bergisch Gladbach ebenfalls durch mehrere vom Stadtarchiv verfasste Beiträge berücksichtigt.

Im Rahmen des 150-jährigen Stadtjubiläums erarbeitete und verwirklichte das Archiv gemeinsam mit der Städtischen Galerie Villa Zanders die Jubiläumsausstellung „Bürgerburg und Musenvilla“ in der Villa Zanders und gemeinsam mit dem Bergischen Geschichtsverein Rhein-Berg e.V. die Ausstellung „100 Jahre Rathaus Stadtmitte“ im Rathaus Stadtmitte und im GeschichteLokal des Bergischen Geschichtsvereins. An der Vorbereitung der Ausstellung „Vor 50 Jahren“ in der

Volkshochschule und des vom Film- und Videoclub erarbeiteten Jubiläumsfilmes „Die Strunde erzählt“ war das Stadtarchiv ebenfalls beteiligt.

In der Reihe „Beiträge zur Geschichte der Stadt Bergisch Gladbach“ veröffentlichte das Stadtarchiv mit Unterstützung der Bensberger Bank und der VR-Bank Bergisch Gladbach-Overath-Rösrath die Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte und in Kooperation mit dem Bergischen Geschichtsverein Rhein-Berg e.V. das Buch „Das Rathaus Stadtmitte in Bergisch Gladbach“. Gemeinsam mit der Städtischen Galerie Villa Zanders und mit Unterstützung des Galerie + Schloss e.V. und der Kreissparkasse Köln publizierte das Stadtarchiv daneben den Jubiläumsband „Bürgerburg und Musenvilla“. Unter Beteiligung des Stadtarchivs erschien außerdem Band 3 des Werkes „Das Erbe des Erzes“. Zum Erscheinen der Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte organisierte das Stadtarchiv am 5. September 2006 eine Podiumsdiskussion zur Stadtgeschichte im Bürgerzentrum Steinbreche.

Am Stadt- und Kulturfest im Rahmen der Jubiläumswoche beteiligten sich das Stadtarchiv und der Bergische Geschichtsverein Rhein-Berg e.V. mit einem gemeinsamen Stand. Bei der Vorbereitung der zahlreichen Veranstaltungen zum Stadtjubiläum wurde das Stadtarchiv darüber hinaus immer wieder durch die Bereitstellung historischer Informationen und Materialien in Anspruch genommen.

### **2.3 Produkt Besuchsprogramm für ehemalige Zwangsarbeiter**

Die vom Stadtarchiv vorbereitete Einladung des Bürgermeisters an eine ehemalige Zwangsarbeiterin aus der Ukraine und deren in Bergisch Gladbach geborene Tochter kam Ende Mai nach mehr als zehn Wochen als unzustellbar zurück. Angesichts der langen Postlaufzeiten und des bevorstehenden Stadtjubiläums wurde nach Rücksprache mit dem Bürgermeister eine neue Einladung der Stadt Bergisch Gladbach auf das Frühjahr 2007 verschoben.

Am 15. September 2006 begleitete der Archivleiter die von der Stadt Köln eingeladene ehemalige Zwangsarbeiterin Raissa Lagonkaja, die während des Krieges als Hausangestellte bei einem Mitarbeiter der Kölner Ford-Werke in Nittum beschäftigt gewesen war, bei einem Besuch des noch bestehenden Wohnhauses. Vor Ort konnte sich die Ukrainerin an zahlreiche Einzelheiten der Verhältnisse während des Krieges erinnern.

## **3. Wirtschaftlicher Bericht**

Seit 1997 verfügt das Stadtarchiv innerhalb des städtischen Haushalts über ein Archivbudget, für das nach der vom Rat am 13. März 1997 beschlossenen Archivbetriebssatzung der Leiter des Stadtarchivs verantwortlich ist. Die nach festen Prozentanteilen auf die Produkte umgelegten Personalkosten sind nicht Teil des vom Archivleiter zu verantwortenden Archivbudgets.

In Anlage 1 ist das Jahresergebnis des Stadtarchivs 2006 nach Kostenarten im Vergleich zu den Jahresergebnissen 2002 bis 2005 wiedergegeben, während Anlage 2 das Jahresergebnis des Stadtarchivs 2006 nach Produkten zeigt. Die Zahlen zeigen, dass die Personalkosten mit 66,9% den Löwenanteil des Zuschussbedarfes ausmachen. Weitere 25,4% des Zuschussbedarfes nehmen Gebäude- und Bewirtschaftungskosten in Anspruch, so dass Personal-, Gebäude- und Bewirtschaftungskosten zusammen 92,3% des für das Stadtarchiv entstehenden Aufwandes abdecken. Mehr als die Hälfte der Gebäude- und Bewirtschaftungskosten, nämlich 50,2%, entfallen dabei auf innere Verrechnungen mit Fachbereich 8.

Im Vergleich zum Ergebnis des Jahres 2005 ist der Zuschussbedarf für das Stadtarchiv im Jahr 2006 um 1,1%, gegenüber dem Ergebnis des Jahres 2003 um 15,1% und gegenüber dem Ergebnis des Jahres 2001 sogar um 27,0% zurückgegangen. Die 321.853,74 Euro, die im Jahre 2001 für das Stadtarchiv ausgegeben worden sind, sind im Jahre 2006 um 86.932,75 Euro unterschritten worden.

Von den für das Jahr 2006 veranschlagten Haushaltsansätzen wurden 3,7% nicht in Anspruch genommen. Zu diesem Ergebnis haben unter anderem die Nichtinanspruchnahme der für Besuche ehemaliger Zwangsarbeiter vorgesehenen Mittel, ein Zuschuss des Landschaftsverbandes Rheinland sowie der Verkauf von Lindlar betreffenden historischen Luftaufnahmen an die Gemeinde Lindlar beigetragen.

#### **4. Perspektiven**

Im Jahr 2007 sollen wieder verstärkt Archivalien übernommen, geordnet und verzeichnet werden. Daneben muss die verwaltungsweite Umsetzung des elektronischen Aktenplans in der Stadtverwaltung koordiniert werden. Die in das landesweite Archivportal [www.archive.nrw.de](http://www.archive.nrw.de) eingebundene Internetseite des Stadtarchivs soll nach der Neugestaltung des Landesarchivportals angepasst und um weitere Online-Findbücher ergänzt werden. Im August 2007 wird eine neue Auszubildende ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, beginnen. Für September ist eine ehemalige polnische Zwangsarbeiterin mit ihrem Bruder und ihrem in Bensberg geborenen Sohn nach Bergisch Gladbach eingeladen.

Im Rahmen des für Februar/März 2008 geplanten Kulturprojektes „Der europäische Nachbar Großbritannien“ sollen die britischen Besatzungszeiten in Bergisch Gladbach nach dem Ersten und nach dem Zweiten Weltkrieg historisch aufgearbeitet werden. In Zusammenarbeit mit dem Historischen Seminar der Universität zu Köln ist schließlich für 2008 die Erarbeitung eines Quellenheftes zur Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte in der Zeit des Nationalsozialismus geplant.